Fortsetzung von Seite 6

ihrn Husnlatz baumln ham. „Des kaa iech Ihne aa genau drklärn“, saat dr Kellner. „ De Beraterfirma, vu dar iech ihne vorhin schu drzählt hob, hat aa rausgefundn, des mir uns aa noch viel Zeit eisparn kenne, wenn mir zr Toilett genne.“ Eweng ugleibisch guckt dr Maa un kunnt siech net drklärn, wos su e Foden mit dr Toilett ze tu hätt. „Also, die Sach is ganz aafach: Dar Fodn werd üm den, na sie werns schu wissen, gebundn. Dann läßt dar siech ganz leicht rausziehe, uhne des mr den aafassn muss. Dodurch sparn mir uns is Händwaschn ei. Un des vorkürzt de Zeit auf dr Toilett üm ganze 76,93 Prozenter, socht de Studie.“ „ Nu ja“, saat dr Gast drauf, „mit den Fodn schaffn se den schu schnell raus, aber wie kriegn se denn den wieder nei dr Hus?“ Do guckt dr Kellner eweng damisch un saat: „ Iech was net wie meine Kollegn des machen, iech nam halt mein Löffl drzu!“

Bein nächstn Gasthausbesuch jednfalls guck iech mir de Kellner ganz genau aa! Oder iech nam mir lieber gelei in Drsatzlöffl vu drham mit, mr kaa ja nie wissen…

Eier Schmidti

Unsere Ausfahrt im Juli 2016

Für die Fahrt nach Prag am 2. Juli 2016 sind noch Plätze frei. Wer Freunde mitnehmen möchte, kann diese im Museum noch anmelden!

Zur finanziellen Absicherung der Fahrt ist es notwendig, dass **jeder Mitfahrer** als Vorauszahlung bis zum **01.06.2016** im Museum **25,00 €** einzahlt.

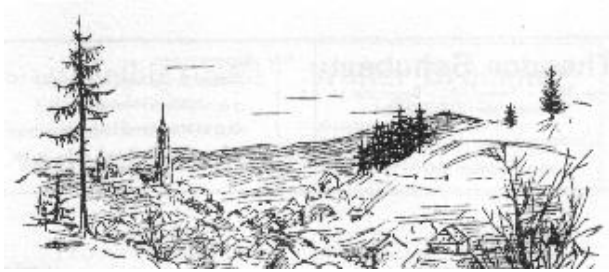
Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141
Fax 037752 / 2141

Internet:
www.heimatverein-eibenstock.de

Bankverbindung:
Erzgebirgssparkasse
IBAN: DE90 87054000 389 220 7258
BIC: WELADED1STB

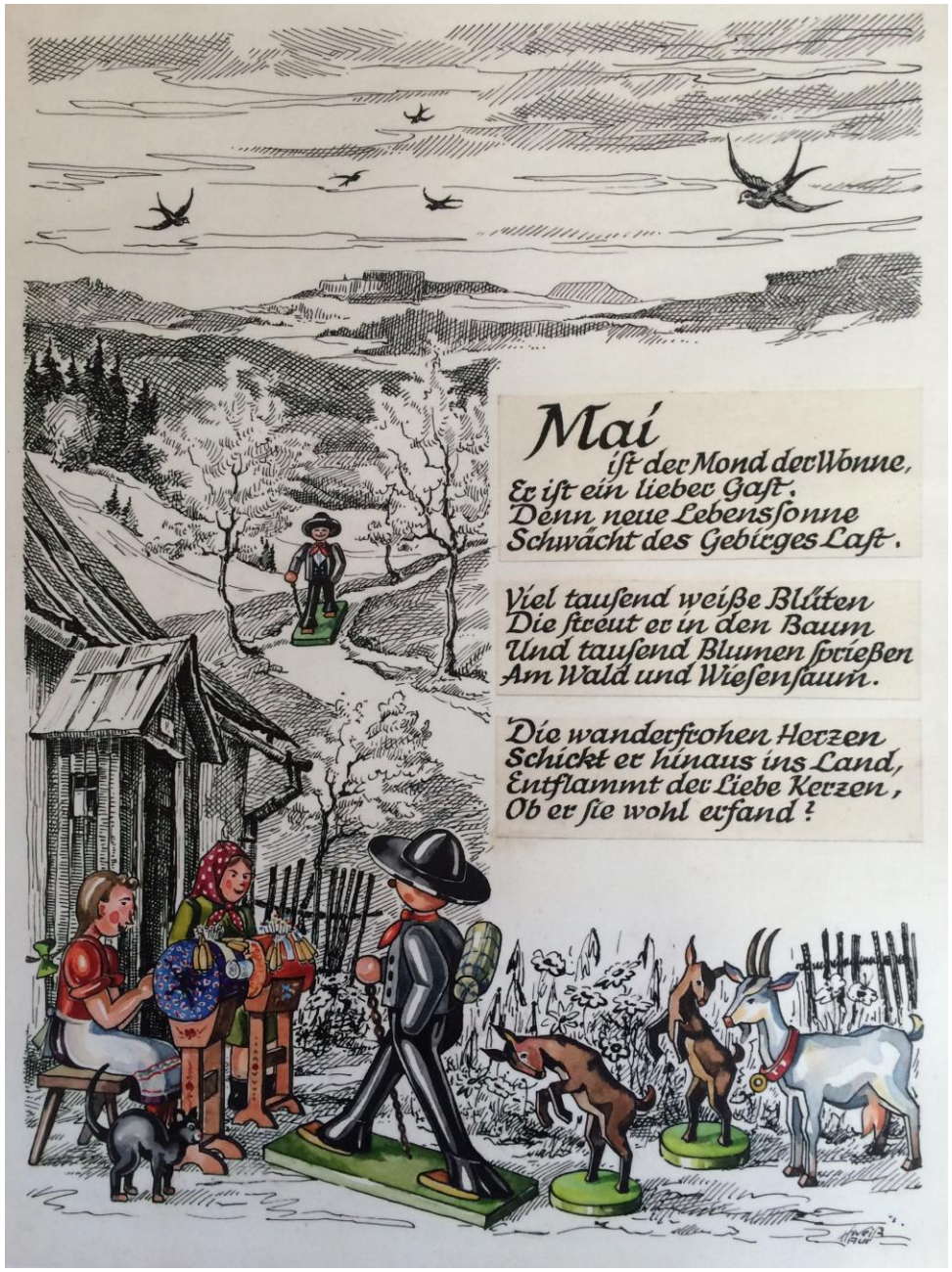
Unner Blatt`l



Nummer 134 | **Mitteilungsblatt des Erzgebirgischen Heimatvereines Eibenstock** | **Mai 2016**

Grüße aus dem Kosmos

Foto: Rainer Tittel



Quelle: Jahreskalender: Hans Weiß-Aue Grafiker und Kunstmaler

Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Viola Taube	*am 08.05.*	*zum 60. Geburtstag*
Zielinski, Birgit	*am 13.05.*	*zum 63. Geburtstag*
Bianca Brenner	*am 16.05.*	*zum 67.Geburtstag*
Heinz Brückner	*am 1705.*	*zum 82. Geburtstag*
Renate Baumgart	*am 26.05.*	*zum 83. Geburtstag*
Hannelore Hagert	*am 26.05.*	*zum 86. Geburtstag*
Brigitte Tittel	*am 27.05.*	*zum 67. Geburtstag*
Annerose Pechstein	*am 31.05.*	*zum 75. Geburtstag*

Freunde sind wie Laternen auf einem langen dunklen Weg.
Sie machen ihn nicht kürzer, aber ein wenig heller.

Mit ne Sesselift nauf zen Adlerfelsn ...

... un bein runnerfahrn
Blick auf unner Eimstock !!!
am Donerstag,

12.05.2016, 17.00 Uhr

anschl. gehen wir zum
Abendbrot ins Vereinshaus

Wer nicht gut zu Fuß ist, kann mit dem Auto vom Lift bis zum Vereinshaus gefahren werden
Keine Angst, der Lift kann beim Ein- und Aussteigen jederzeit angehalten werden, wir haben es ausprobiert, es besteht keinerlei Gefahr!
Wer doch nicht mit dem Lift fahren will, kann auch gleich gegen 18.00 Uhr ins Vereinshaus kommen.

...un in Juni: Grilln

am Donerstag, 02. 06.2016,
18.00 Uhr
im Vereinshaus

Dr Kellner un sei Löffl

Heit muss iech eich emol ne Geschicht drzähln, die iech in den neimodschn Intornet-Zeich, im Feesbuck, gelaasn hob. Öb die wahr is, kaa iech eich net grod sogn, iech denk, des is bestimmt när esu ausgedacht, des kaas bein bestn Willn net gabn! Un gelei gar net in unnern Eimstock. Des war natierlich ganz in huchn Deitsch geschriebn, for eich hab iech des eweng vorarzgebirgicht, dodormit ihr des besser vorstieh kennt. Aber wie immer – schie dr Reih enooch:

Is war also e Ehepaar, des is emol in e Restorang zen Assn gange. Kaum des se annern Tisch zen Sitzn kame, is aa schu ganz dienstbeflissn e Kellner ra kumme un tat nooch ihrn Wünschn fregn. Gelei drauf kam ar aa schu mit dr Speisekart. Un do is den Maa aufgefalln, des dar Kellner in dr Brusttasch ne grußn Löffl stackn hat. Dann kam e annerer Kellner un tat de Getränke schu brenge – bei den tat aber aa e grußer Löffl aus dr Tasch guckn. Do saat dr Maa ze seiner Fraa: Is des dir aa aufgefalln, des alle Kellner hier hinne in Löffl in ihrer Brusttasch stackn ham? Wos söll dä des bedeitn?“ Als dr Kellner wieder an ihrn Tisch kam un de Supp vorbei bracht, tat ar ne fregn: „Sagen Sie mal guter Mann, warum haben denn alle Kellner einen Löffel in ihrer Tasche?“ „Nu, die Sach is die“, fing dr Kellner aa ze drklärn, „mir hattn vor kurzn sune neimodsche – wie haaßt des gleich - Consulting-Firma do, also ze gut deitsch, ne Beraterfirma, die allis beobachtn un ausballdobern tut, wos mir su in ganzn Tog auf unnerer Arbit esu treibn. Un die ham uns empfuhln, unnere Arbitsprozesse besser ze organisiern, wagn dr Eisparerei. Do ham die ne ganze Weil uns beobacht un endlich nooch gammerlich langer Zeit ne Annelüse vorgeleecht. In dare ham die raus gefundn, des su e Löffl bei unnere Gäste am meestn vun Tisch runnerfalln tät. Do ham die ne „Löffel-Fall-Frekwenz“ vu zirka 3 Löffln pro Tisch un pro Stund festgestellt.

Un dann ham se gesaat, wenn mir Kellner uns do drauf richtich vürbereitn tätn, kenntn mir nooch ihrer Berachning unnere Schrittzohl un Wage zr Küch deitlich reduziern, su üm etwa 5-Mann-Stundn pro Schicht oder su ähnlich. Des macht also allerhand aus.“ Wies dr Zufall esu will, fällt meiner Fraa wirklich dr Suppnlöffl vun Tisch, un schu tat dr Kellner sein Reservelöffl aus seiner Brusttasch ziehe un saat: „Nu sanne se itze wie des gieht: üm net erscht extra desserwagn nei dr Küch ze renne, ham se mein Löffl un iech drsetz mein Löffl, wenn iech is nächste mol suwiesu zr Küch muss!“ Mir warn drwagn beeidruckt, un mei Fraa kunnt ihr Supp gelei wetter assn. „Des is gar net esu schlacht“, saat de Fraa, „ die denkn siech schu wos for ihr Arbit.“ Nooch ner Weil bein Suppnschlürfn is den Maa aber noch ewos annersch aufgefalln: Bei den Kellner tat ausn Husnlatz e Fodn raus hänge, un als ar siech die annern Kellner aaguckn tat, hattn die alle su en Foden an ihrer Hus. Wu dr Kellner in nächstn Gang gebracht hat, hatt ar ne gelei gefreecht, warüm alle Kellner su en Fodn an

Fortsetzung auf Seite 8

Wos 2015 allis in unnern Blattl stand...

I = Infos G = Gedicht B = Beitag L = Lied Z = Zusammkunftsbericht U = Unterhaltung

Nr	Monat	Inhalt	Art	Verfasser
118	Januar	Rückblick auf`s Jahr 2014	I	M.Schüner
		Wos su alles im Blatt`l 2014 gestandn is	I	M.Schüner
		Weihnachtn 2014 wieder im Blauen Wunner	Z	G. Schmidt
		Dr Kuh-Urlaub	B	G. Schmidt
119	Februar	De Nordlichter	B	G. Schmidt
		Wieder e neies Vereinsgahr, is zahnte seit 2005	Z	G. Schmidt
		Neie deitsche Lyrik	G	FP
		Unser Jahrespaln 2015	I	Vorstand
120	März	Frielingsbotschaft	G	Hans Wie?
		Nordlichter Teil 2	B	G. Schmidt
		Unner Ausfahrt in Juni	I	G. Schmidt
		Faschingsgäste 2015: Heino & Andrea Berg	Z	G. Schmidt
121	April	April	G	M.Pollmer
		De Fangelust im Eimstocker Freibad	B	G. Schmidt
		Mensch ärcher diech net	Z	G. Schmidt
		Oschied	G	Horst Gläß
122	Mai	Muttertog	G	unbekannt
		Unnere Kinnergrupp	I	Archiv EHV
		Aus dr Geschicht vun Auerschbargturm un Barghotel	B	G. Schmidt
		De leberraschung in April 2015: RAF	Z	G. Schmidt
123	Juni	Dr Sinfoniepolizist	B	G. Schmidt
		Sitzplan Ausfahrt Loket	I	M.Schüner
		Mir warn fei ofn Auerschbarg	Z	G. Schmidt
		Sonderausstellung im Museum	I	M.Schüner
124	Juli	Vorlaß net uhne Gruß die Haus	G	unbekannt
		Dr Gardasee un de neie Vorwandtschaft	B	G. Schmidt
		Latschn un Maarn	Z	M. Schüner
		Is Ardschweinassn in dr Tschechei	Z	G. Schmidt
125	August	Wie aus nern gutn Schlachaschkuchn e Reiwasch werd	B	G. Schmidt
		Wos söll mr dä do	G	Max Schreyer
		August Kalender	G	Hans Weiß
		Grilln in Vereinshaus – immer wieder schie!	Z	G. Schmidt
126	September	Wenn de Tog nu kürzer warn	G	Max Hermann
		Gladiolen aus Amsterdam	G	Werner Kempf
		Mit de Pfaar an unnerer Talsperr	Z	G. Schmidt
		Gala der erzgeb. Originale	I	G. Schmidt
		De Zigarr als Lebensretter	B	G. Schmidt
127	Oktober	Oktober Kalender	G	H. Weiß
		Dr Brandsachutz un unner Tür	B	G. Schmidt
		Gartnschau Oelsnitz	Z	G. Schmidt
		E Schwammeeitopp	I	G. Schmidt
128	November	Programm Märchenweihnacht 2015	I	G. Schmidt
		E Schalle Kaffee un e Tippl Tee	G	unbekannt
		Vu Denkmäler rund üm Eimstock / Rückblick Kinnergrupp	Z	G. Schmidt
		Is Obndteier an Filzteich	B	G. Schmidt
129	Dezember	Dezember Kalender	G	H. Weiß
		Weihnacht-Friednsfast	G	M. Pollmer
		Macht de Harzn weit	G	Heinz Lauckner
		De Märchnweihnacht 2015	Z	G. Schmidt
		Dr Bastlobnd	Z	G. Schmidt

Sternehimml un Waltwunner

Mir kenntn wieder mol in´s Planetarium nooch Schneebarg fahrn! Saat iech in Januar, wu mir immer unner Programm zamtrogn fürsch neie Gaar. Allgemeine Zustimmung. Su isses neine Jahresplan zweetausendunsachzn aufgenumme wurn. Dr Hinnergrund vu dare Idee war aber, des dr Chef vu dr Sternwart, dr Maik (geschriebn: Mike) Behnke, siech ganz wos besonnersch ausgesunne hat. Weil noochenanner su ziemlich alle Dia-Projektern, die mr for de vieln Sterlezeign braucht, kaputt gange sei un mr weder Dorsatztaaler oder gar neie Apperate drfier kricht hat, mußt ewos ganz annersch har. Mr hätts ja aa kaafn kenne for jede Menge Tausnder, aber do is ka Gald do in Kreishaushalt. Un do is dr Maik auf de neimodschn Biemer kumme. Do hat ar siech sechse drvu hargenumme un rundrim in Plaentarium vortalt. In Kompjuter un seine Programme hatter ümgeschriebn, des haaßt auf neideitsch Programmierung. Weitaus kostnginstcher ! Wie aa immer dar des hiekricht hat in vieln schlaflusn Nächtn kaa iech eich net sogn, aber ihr habts ja gesah – is gieht vürtrefflich! Uhne ruckln, uhne des mr Iebergäng merkt, allis is rund un fließnd gange, su wie ar siech des gedacht hat. Alle Achting vor su ner Leistung! Aber nu zu unnern Besuchsobnd in Plantarium. Racht viel ham siech drfier intressiert un warn aa allezam per Auto un Mitfahrgemeinschaft ganz pinktlich driebn in den Schneebarg aakumme. Gelei hinner dr Eigangstür stand dr Jahn-Manne aus Aue. An den war kaa vorbeikumme, denn des war dr Kassierer vun

Dienst. Ze erscht gings zen 1. Vürtroch un alle konntn siech schu mol vu die vieln Bilder in dr Kuppl, vun Waltwunner ze Waltwunner, ieberraschn lessn. Dann sei mr ne Etasch wetter nauf gestiegn, de meestn ham mit de Fernröhrn nauf ne Himmel geguckt, dar war zwar noch ziemlich hall un blau, aber mit den lange Ding voller optischn Linsn ham mir fei ne Saturn sah kenne!

Iech wollts ja erscht gar net glabn, iech dacht, dr Maik hat do vorne nauf blus e Bild vu den Planetn draufgesteckt! Un dann gabs in gutn Imbiss: Gut beleechte Sammeln, aagericht vun Tiem Eberlein ausn Hutznhaisl in Aue! Dodrzu Bier, Wein oder Limo vom Büffee. Allis war wunnerbar vun Sternwartnpersonal har- un hiegericht wurn – fein eigedeckte Tisch un genuch Stiehl for uns alle ! Besten Dank dodrfier, des gehert ja eingtlich net zu dene ihrn Aufgobn! Wu alle endlich emol satt warn, is dr Aane oder Annere noch emol nauf zu de Teleskope oder hat siech in dr Sternwart imgeguckt. Dann sei mr zen 2. Vürtroch un ham de ganze Entstehungsgeschicht vu unner Weltnall mit durchgemacht. Manichsmol, wenn su e Metejor im de Eck gesaust kam, sei e Paarle ganz schie in ihre Sesselpolster neigeruscht vor Schrack, geblitzt un gedonnert hats ja aa e paar mol. Auf jedn Fall warsch sehr intressant un mr hat wieder emol wos gelernt drbei. Is war dann - wie sölls aa annersch sei bei uns in Verein - ne ieberaus gute Stimmung. Alle warns zefriedn mit dr schen Ausfahrt. Nooch ner herzlign Vorabschiedung gings dann wieder zerick nei unnern Bargstädtl Eimstock.

Besten Dank an de Mannschaft vu dr Sternwart in Schneebarg for den schenn Obnd!

Bis zen nächstn Mol!

Eier Schmidti
un dr
gesamte
Vürstand

Fotos: Rainer Tittel